



Eigenheimervereinigung Waldtrudering/Gronsdorf e.V.



Mehrtagesfahrt vom 26.09.2023 bis 30.09.2023 nach Südtirol und Trient

Bei Fahrten mit den Eigenheimern heißt es früh aufstehen. Los geht's um 6 Uhr 20 bei wunderbarem Wetter, das uns alle Tage begleiten wird.

Tag 1 26.09.2023:

Der erste Besichtigungsstopp wurde diese riesige Anlage von Erbaut von 1833 bis 1838 eine der sichersten Festungen Situation, sich als zu beweisen, kam die Anlage hat die Festung zum Zeitpunkt der Fertigstellung bereits verloren. Bis 2003 dienten die Mauern hauptsächlich als Waffen- und Munitionslager. Seit 2005 ist es nun ein Museum. Gigantisch das Ausmaß der Gebäude und vor allem die 452 Stufen, die innerhalb des Berges zur oberen Festung führen. Eine gewaltige Anstrengung, bis das Ziel erreicht ist, belohnt durch eine fantastische Aussicht.



die Franzensfeste. Geplant Kaiser Franz von Österreich. unter Kaiser Ferdinand sollte sie im Alpenraum sein. In diese unüberwindbare Alpenfestung nie. Die strategische Bedeutung



Zum Mittagessen wartet bereits der Glangershof. Oh weh, die Straße dahin ist eng und kurvig für Tobias, unseren Busfahrer, eine gewaltige Herausforderung. Doch die Belohnung wartet mit einer tollen Brotzeit und Krautkräpfen (eine besondere Spezialität). Ein autarker Hof, der alles selbst produziert, was auf dem Teller landet.



Eigenheimervereinigung Waldtrudering/Gronsdorf e.V.

Tag 2 27.09.2023:

Trient umgeben von Bergen. Das Zentrum reich an Denkmälern, Palazzi und Schlösser. Beeindruckend die Kathedrale auf der Piazza Duomo mit der barocken Kapelle und der Fensterrose, die Renaissance-Gebäude mit einer Freskenfassade sowie das Costello del Buonconsiglio. Eine Stadt zum Verweilen.

Aber die Besichtigung der Sektkellerei mit anschließender Verkostung wartet. Gegründet wurde diese von der Familie Ferrari und ist eine der bekanntesten und wohl auch besten Produzentin in dieser Gegend. Die Kostprobe des „Sprudelwassers“ hätte durchaus mehrere Varianten umfassen können.



Der Nachmittag ist für ein Kupfermuseum vorgesehen. Faszinierend, was Generationen alles an Schüsseln, Terrinen, Tellern und allerlei Gerätschaften aus Kupfer gesammelt haben. Auch heute wird noch hochwertiges Kochgeschirr aus Kupfer in traditioneller Handwerksarbeit hergestellt und in die weite Welt versandt, um dann in Sterneküchen ihre Verwendung zu finden.



Tag 3 28.09.2023:

Heute steht der Besuch der Wallfahrtskirche San Romedio, am Ende einer Canyon artigen Schlucht, auf dem Programm. Mehrere kleine Kapellen, die sich dem Felsen anpassen, sind durch eine steile Treppe mit rund 131 Stufen miteinander verbunden. Die Legende um den Eremiten Romedius erzählt, dass er auf dem Weg nach Trient einen Bären geritten haben soll, den er auf wundersame Weise gezähmt hatte. In Erinnerung an diese Legende lebt derzeit eine Bäarin in einem weitläufigen Gehege. Menschen mag sie scheinbar nicht so sehr, denn sie trottete schnell davon.



Die vielen Treppen machen hungrig, so geht's weiter auf das Landgut Melchiori, wo alle Gerichte mit Äpfeln zubereitet werden. Davor aber noch eine Führung durch die Produktionsstätten, aber Hygiene muss sein, alle noch Kopfschutz und Überzieher für die Schuhe. Da werden Äpfel gewaschen, gepresst alles bei großer Lautstärke der Maschinen. Welch ein Lärm, wie schön, dass es bei den Apfelgerichten, dem Cider, dem Saft und dem Craft-Bier wieder schön leise ist.

Nach dieser Erholung und zum Abschluss des Tages Schloss Thun, ein eindrucksvoller militärischer Bau. In wunderschöner Architektur und Türme und die massiven seinen wertvollen vollständig eingerichteten



Lage, erbaut im 13. Jahrhundert mit interessanter eindrucksvoller Gartenanlage. Imposant sind die Schutzmauern. Heute ist es mit Originalmöbeln und Kunstsammlungen ein seltenes Beispiel einer Adelsresidenz.



Eigenheimervereinigung Waldtrudering/Gronsdorf e.V.

Tag 4 29.09.2023:

Natur pur, die Fahrt führt durch die Brenta-Dolomiten, von der Unesco zum Welterbe erklärt. Erster Halt der Molvenosee, idyllisch von Bergen eingerahmt.

Die Fahrt führt durch das Gesteinsmassiv in dem sich Gipfel, steinerne Festungen, Schluchten und steinerne Hochebenen abwechseln. Tosendes Wasser stürzt den

inmitten eines Natur-und Wanderparadieses. Am nächsten einer kleinen Wanderung, eine bewirtete Hütte. Hurra, eine Stärkung köstlichen Kleinigkeiten, einem schönen Blick auf Wasserfall und die einem Abstecher im wohl bekanntesten Ort der Brenta, Madonna di geht es zurück ins Hotel.



Felsen herab Wasserfall und wartet mit Bergwelt. Nach Campiglio,

Am Abschlussabend wird ein köstliches Törggelen Essen serviert.

5. Tag:

Nun heißt es Abschied nehmen, nicht ohne eine Station in Bozen zu machen.

Freizeit für alle, für Marktbesuch, letzte Einkäufe oder auch nur einen Bummel durch die Bozener Gassen. Unser Busfahrer Tobias schlägt vor, auch in Sterzing eine kleine Pause einzulegen. Da herrscht allgemeines Einverständnis. Immer wieder ein schöner Abschluss durch die kleine Stadt zu bummeln.

Eine schöne Fahrt, mit viel Sonnenschein aber auch mit vielen, vielen Treppen geht zu Ende.